



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 119'537
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 833.23
Abo-Nr.: 1092951
Seite: 19
Fläche: 16'532 mm²

Theaterpremiere für eine Zertifizierung

Das Theater Winterthur erfüllt die «ISO 9001»-Norm

flo. · ISO-zertifizierte Wasserversorgungen, Bäckereien oder Reisebüros sind keine Seltenheit mehr. In den Kreis der streng Geprüften ist jetzt jedoch erstmals in der Schweiz auch ein Bühnenhaus eingestiegen, nämlich das Theater Winterthur. Genaugenommen erfüllt die Kulturinstitution nun die Norm 9001 : 2008 der International Organization for Standardization (ISO), wie aus einer Mitteilung der Stadt hervorgeht.

Das Prozess- und Performancemodell umfasst Finanzen und Technik des Theaterbetriebs, überwacht werden aber auch künstlerische Leistung und Innovation. Gemessen wird mit Fragenkatalogen für Besucher, Studierende und Fachleute sowie mit Instrumenten wie dem «Applausometer». Als Korrektiv und zur Vermeidung einer einseitig auf Akzeptanz und Popularität eingestellten Ausrichtung im Winterthurer Gastspielhaus fliesse eine Art Innovationsfaktor in die Gesamtwertung ein, betont Marc

Baumann, der Gesamtleiter des Theaters. Mit dieser Balance lasse sich vermeiden, dass Kreativität und Experimentierfreude im Controlling erstickten. Zugleich schütze das «Gesamtpaket» aber auch vor der Versuchung, unter grossem Applaus der Fachwelt am Publikum vorbeizuspielen.

Das Theater Winterthur muss sein Ergebnis im Rahmen des städtischen Sanierungspakets «effort 14+» jährlich wiederkehrend um 623 000 Franken verbessern. Laut Baumann steht aber nicht diese Vorgabe hinter dem Entscheid zur Zertifizierung, sondern Neugierde; dass künstlerische Leistung nicht messbar sei, halte er für eine Ausrade. Ein Zusammenhang zwischen dem neuen Qualitätsmanagement und den Sparvorgaben ergebe sich dennoch, indem die Durchleuchtung des gesamten Hauses Effizienzsteigerungen ermöglicht und damit den Druck auf den Spielplan deutlich reduziert habe. Haus-

intern habe die ISO-Zertifizierung selbstverständlich Diskussionen ausgelöst, sagt Baumann, aber das sei ja gerade ein wichtiger Teil des Prozesses. In seiner Wahrnehmung sei das Arbeitsklima eher gelassener geworden.

Eine Zertifizierung gibt es nicht zum Nulltarif; deshalb führt Winterthur in seinem Sparkatalog mit minus 150 000 Franken den Verzicht auf das Label «Energistadt Gold» auf. Die Theaterzertifizierung würde in nahezu ähnlicher Grössenordnung zu Buche schlagen, tatsächlich aber liessen sich hier die Kosten für das Pilotprojekt auf rund 10 000 Franken reduzieren. Das Winterthurer Beratungsunternehmen TQU Group engagierte sich pro bono, und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) betete das Ganze in ihre Forschung als Projekt ein, das vom Bund über die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) gefördert wird.